

Stuttgart im Oktober 2026

Liebe Kollegin,
lieber Kollege,

die nachfolgende Pressemitteilung stellt die Filmschau Baden-Württemberg ganz allgemein vor – ohne das aktuelle Programm, aber mit all ihren Aufgaben. Wer wird angesprochen, was wird gezeigt, warum ist die Landesfilmschau bundesweit einzigartig usw.

Auf der Homepage www.filmschaubw.de werden regelmäßig neue Pressemitteilungen zur 32. Filmschau Baden-Württemberg veröffentlicht. Die Landesfilmschau findet statt vom 2. Bis 6. Dezember 2026 in den Innenstadtkinos Stuttgart und anderen Spielorten. Im Vorfeld stimmen zehn Gemeinden in ganz Baden-Württemberg über den diesjährigen Baden-Württembergischen Publikumsfilmpreis ab (PM im Pressebereich der Homepage zum Downloaden).

Über Veröffentlichungen freue ich mich und bitte um Zusendung von Belegen.

Danke und beste Grüße
Hans-Peter Jahn
Pressesprecher
Filmbüro Baden-Württemberg e. V.

PM-Anfang:

Informationen zur Filmschau Baden-Württemberg

und dem Wettbewerb um den Jugendfilmpreis

Dass die Filmbranche im Südwesten weit mehr als nur solide Handwerkskunst beherrscht, beweist sie alljährlich beim großen Landesfilmfestival. Vom 2. bis zum 6. Dezember 2026 verwandeln sich die

Stuttgarter Innenstadtkinos in das Epizentrum des regionalen Kinos, wenn die 32. Filmschau Baden-Württemberg ein facettenreiches Panorama aus kreativer Vielfalt, gestalterischer Stärke und zukunftsweisenden Trends präsentiert.

Auf dieser neutralen, cineastischen Bühne versammeln sich sämtliche Akteure der Filmlandschaft, um dem Publikum die aktuellen Werke vorzustellen. Die Riege der Player über renommierte staatliche und private Filmhochschulen bis hin zur MFG Filmförderung, den regionalen Film Kommissionen sowie den innovativen VFX-Studios, den erfolgreichen Produzenten und den vielen Filmschaffenden, die vor und hinter der Kamera zum Gelingen einer Produktion beitragen. Es ist genau dieser kompromisslose Fokus auf das eigene Bundesland, der der Filmschau ihr beinahe konkurrenzloses Alleinstellungsmerkmal in der deutschen Festivallandschaft verleiht.

Fünf Tage lang bietet sich dem Publikum die Gelegenheit, tief in das erzählerische und visuelle Schaffen des Südwestens einzutauchen und im direkten Dialog mit den Filmschaffenden ganz persönliche Einblicke in den Entstehungsprozess moderner Kino- Träume zu gewinnen. Für das treue Stammpublikum gleicht diese alljährliche filmische Bestandsaufnahme der Verkostung eines Weinjahrganges, bei der sich die Entwicklung des aktuellen Kinomarktes und dessen internationale Festivalkompatibilität präzise bewerten lassen. So wird die Frage, ob der aktuelle Jahrgang eher gefällig oder scharfzüngig zeitkritisch ausfällt, ob die Technologie über das Narrativ triumphiert und welche neuen, vielversprechenden Talente man im Auge behalten muss, im Kinosaal feinsinnig analysiert. Wo die baden-württembergische Filmbranche auf großen Filmfestspielen wie Cannes, Venedig, Toronto oder Locarno vertreten ist oder internationale Filmpreise wie Studenten- Oscar, Emmy, Goldene Bären oder Löwen, wichtige Nominierungen die Erfolgsbilanz zieren, wird von der Landesfilmschau thematisiert und gezeigt.

Das kuratierte Programm versteht sich dabei als eine Einladung an alle Generationen und Interessengruppen. Vor dem Eröffnungsfilm greift ein MFG-Panel ein brisantes Thema auf. Während Studierende beim anspruchsvollen Storytelling-Camp der Hochschule der Medien Stuttgart ihr Gespür für Geschichten schärfen, lassen sich die jüngsten Kinofans im Schnupperkino von lustigen Trickfilmhelden verzaubern, während Cineasten in den Tiefen bildstarker Dokumentarfilme versinken.

Besondere Spannung verspricht die Bekanntgabe der Nominierungen in den klassischen Kategorien des Spiel-, Kurz-, Dokumentar-, Animations- und Werbefilms, die allesamt auf den begehrten Baden-Württembergischen Filmpreis hoffen dürfen. Flankiert wird dieser Wettbewerb von spektakulären VFX-Kreationen professioneller Studios und studentischer Pioniere. Sogar im ländlichen Raum hinterließ das Festival bereits im Vorfeld seine Spuren, indem das Filmbüro Baden-Württemberg in Kooperation mit dem Kinomobil eine erlesene Kurzfilm-Rolle durch elf Gemeinden schickte, in denen das Publikum über seinen Favoriten abstimmen darf, der mit dem Baden-Württembergischen Publikumsfilmpreis geehrt wird.

Das streng gehütete Geheimnis, welche Werke die Gunst der Juroren erringen konnten, lüftet sich schließlich im Rahmen einer feierlichen Gala in der Staatsgalerie Stuttgart, die auch dem diesjährigen Ehrenfilmpreisträger die gebührende Bühne bietet. In ihrer Struktur gleicht die Landesfilmschau den großen Festivals, indem sie weit über ein reines Schaufenster hinausgeht, in hochkarätig besetzten Panels aktuelle Branchenfragen diskutiert und als lebendiger Marktplatz für das Networking dient.

Ein besonderes Augenmerk gilt dabei der Zukunft des Kinos, die sich parallel vom 3. bis zum 6. Dezember 2026 beim 23. Wettbewerb um den Jugendfilmpreis vorstellt. Hier präsentieren die kommenden Hoffnungsträger des Südwestens ihre filmischen Erstlinge erstmals auf der großen Leinwand, ehe sie beim gemeinsamen Festivalfinale in der Staatsgalerie erfahren, ob ihre Visionen mit einer der begehrten Trophäen gekrönt werden.

-----PM_Ende